

# Europa aktuell

www.csu-europagruppe.de Ihre Stimme in Europa Nr. 174 • Februar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

die zweite Plenarwoche des Jahres hat erneut gezeigt, wie vielfältig und anspruchsvoll die Aufgaben des Europäischen Parlaments sind. In bewegten Zeiten geht es darum, Stabilität zu sichern, Vertrauen zu stärken und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft Europas richtig zu stellen. Auf der Tagesordnung standen in dieser Woche zentrale Themen: In der Debatte zum Bericht über die Europäische Zentralbank wurde die Bedeutung ihrer Unabhängigkeit für stabile Preise und eine verlässliche Währung bekräftigt. Zugleich wurde deutlich, dass bezahlbarer Wohnraum eine der großen sozialen Herausforderungen Europas bleibt und mehr Tempo, weniger Bürokratie und bessere Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau erfordert. Auch bei der Migration wurden weitere Schritte hin zu einem funktionierenden europäischen System unternommen. Darüber hinaus hat das Parlament Verantwortung für wichtige Wirtschaftsbereiche übernommen, etwa mit Schutzmechanismen für die Landwirtschaft im Rahmen des Mercosur-Abkommens und mit Maßnahmen zur Unterstützung des europäischen Weinsektors.

Im Mittelpunkt steht für die CSU-Europagruppe die wirtschaftliche Zukunft Europas. Der Gipfel der Staats- und Regierungschefs zur Wettbewerbsfähigkeit ist dabei ein entscheidender Moment. Wettbewerbsfähigkeit ist Voraussetzung für Wachstum, Arbeitsplätze und sozialen Zusammenhalt. Europa braucht mehr Investitionen, weniger Hürden und einen starken Binnenmarkt. In diesem Zusammenhang wird über „Buy European“-Kriterien diskutiert. Angesichts globaler Spannungen ist es richtig, über industrielle Resilienz zu sprechen. Gleichzeitig dürfen solche Präferenzregelungen kein Selbstzweck sein. Die CSU steht einer breiten Anwendung skeptisch gegenüber. Wenn überhaupt, kommen sie nur in eng begrenzten, systemrelevanten Bereichen in Betracht. Entscheidend bleibt, die strukturellen Standortfaktoren zu verbessern. von Energiepreisen über Fachkräfte bis hin zu schlanken Regeln.

Ihre  
CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament



Angelika  
Niebler  
Oberbayern,  
München

## Weltkrebstag: Der Kampf gegen Krebs erfordert auch europäisches Handeln

Krebs ist eine „Volkskrankheit“. Jede und jeder von uns kennt Betroffene in der Familie oder im Freundeskreis. Deshalb hat die Europäische Kommission den europäischen Plan zur Krebsbekämpfung auf den Weg gebracht. Als CSU stehen wir hinter diesem Plan.

[Klicken Sie hier für mehr](#)



Manfred  
Weber  
Niederbayern

## Europas Wettbewerbsfähigkeit sichern – Jetzt entschlossen handeln

Wettbewerbsfähigkeit entscheidet über Europas Wohlstand und geopolitische Handlungsfähigkeit. Im globalen Innovationsrennen dürfen wir nicht ins Hintertreffen geraten. Es ist Zeit, Bürokratie abzubauen, den Binnenmarkt zu stärken und neue Partnerschaften zu schließen.

[Klicken Sie hier für mehr](#)



Christian  
Doleschal  
Oberpfalz

## Starkes Signal aus München für Mitteleuropa.

Das Treffen von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder mit dem tschechischen Regierungschef Andrej Babiš in dieser Woche in München hat die besondere Bedeutung der bayerisch-tschechischen Partnerschaft für Mitteleuropa und insbesondere für die Grenzregionen unterstrichen.

[Klicken Sie hier für mehr](#)



Monika  
Hohlmeier  
Oberfranken

## Die Europäische Asylreform ist da

Wer über ein sicheres Drittland in die EU kommt oder voraussichtlich keinen Asylanspruch hat, kann künftig deutlich schneller zurückgeführt werden. Möglich machen das neue EU-Regeln zu sicheren Drittstaaten, die Liste sicherer Herkunftsstaaten und beschleunigte Verfahren bei niedrigen Anerkennungsquoten.

[Klicken Sie hier für mehr](#)



Markus  
Ferber  
Schwaben

## Unabhängigkeit als Voraussetzung für Preisstabilität

Zentralbankunabhängigkeit ist kein technisches Detail, sondern das Fundament stabiler Preise und einer glaubwürdigen Währung. Gerade in Zeiten zunehmenden politischen Drucks auf Zentralbanken weltweit muss Europa ein klares Gegenmodell bleiben. Eine starke EZB braucht Unabhängigkeit, aber auch klare Grenzen: Preisstabilität hat Vorrang. [Klicken Sie hier für mehr](#)



Stefan  
Köhler  
Mittelfranken,  
Unterfranken

## Weinpaket und Klimaziel 2040: Verlässliche Rahmenbedingungen für Europa

Aus agrar- und umweltpolitischer Sicht prägen diese Woche in Straßburg die Verabschiedung des Weinpakets und das Klimaziel 2040. Die Vorhaben zielen ab auf verlässliche Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft auf der einen sowie Wirtschaft und Industrie auf der anderen Seite.

[Klicken Sie hier für mehr](#)

# Europa aktuell

[www.csu-europagruppe.de](http://www.csu-europagruppe.de) Ihre Stimme in Europa Nr. 174 • Februar 2026



Unser CSU-Generalsekretär Martin Huber zu Gast in der CSU-Europagruppensitzung.  
Bildquelle: EPP



EVP-Fraktionsvorsitzender Manfred Weber bei der Lederfabrik Kilger in Viechtach: Juniorchef Michael Kilger begrüßt, dass die geplante EU-Entwaldungsverordnung in ihrer bisherigen Form vom Tisch ist. So muss er nicht nachweisen, dass für seine Lederproduktion keine Häute von Rindern aus gerodeten Regenwaldflächen verwendet wurden – die Rohstoffe stammen von bayerischen Almranden. Wichtig ist, dass Bürokratieabbau auch in den Unternehmen und Betrieben vor Ort ankommt.



Politik aus einem Guss: Zu Besuch in Straßburg – Generalsekretär Martin Huber im engen Austausch über alle Ebenen hinweg.



Mit den lieben Kollegen Christian Doleschal und CSU-Generalsekretär Martin Huber.



Verleihung des Status Botschafterschule an die Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Donauwörth mit Vortrag zu meinem politischen Alltag im Europäischen Parlament und anschließender Podiumsdiskussion „Europa und Ich“ mit den Schülerinnen und Schülern.



Unterfranken zu Besuch in Straßburg: Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt